© Landesmuseum für Burgenland; download unter www.biologiezentrum.at

VORWORT

Vor dreißig Jahren ist mit der Publikation von M. Bauer, „Der Weinbau des Nordburgenlandes in volkskundlicher Betrachtung", Eisenstadt 1954, der erste Band der „Wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Burgenland" erschienen. Mit ihren bisher erschienenen 68 Bänden hat diese Publikationsreihe des Landesmuseums ihren festen Platz in der wissenschaftlichen Landeskunde, aber auch in der internationalen Forschung gefunden. Die „WAB" wird von der Bibliothek des Landesmuseums im Tausch an rund 250 Bibliotheken des In- und Auslandes verschickt.

Die breite Streuung der WAB umfaßt alle Wissensgebiete der Kultur- und Naturwissenschaften (Archäologie, Volkskunde, Geschichte, Zeitgeschichte, Kunst- und Musikgeschichte, Forschungsgeschichte, Numismatik, Geologie, Paläntologie, Mineralogie, Zoologie, Botanik, Klimakunde, Geographie).

Das 30-Jahr-Jubiläum der Wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Burgenland wurde auch zum Anlaß genommen, die äußere Form den heutigen Erfordernissen wissenschaftlicher Publikationsschriften anzugleichen.

Der Sammelband unter dem Thema „Urgeschichte — Römerzeit — Mittelalter" soll dem Fundreichtum des Burgenlandes gerecht werden und eine von vielen als schmerzlich empfundene Lücke schließen. Durch die ab nun regelmäßig geplante Vorlage von archäologischen Materialien des Landesmuseums wird der Landeskunde, Urgeschichte und Alterumskunde die Möglichkeit geboten, die älteste Geschichte des Burgenlandes besser zu verstehen und in größerem Rahmen aufzubereiten.

Der vorliegende Band behandelt einerseits Neufunde aus Grabungen der letzten Jahre, andererseits werden ältere Materialien erstmals vorgelegt oder unter neuen Gesichtspunkten betrachtet.

Zu den Neufunden zählen das spätneolithische Gefäßdepot aus Donnerskirchen, die mittelbronzezeitlichen Hügelgräberfunde aus Sieggraben, die römischen Hügelgräberfunde aus Grafenschachen und eine mittelalterliche Tonfigur aus Jois.

Erstmals vorgelegt sind hier die Altfunde aus Siegendorf (frühbronzezeitliches Gefäßdepot), Rotenturm (urnenfelderzeitliche Bronzen), Potzneusiedl (frührömische Grabstelen) und der keltische Münzschatzfund aus Güttenbach. Letzterer wurde zwar in Fundberichten 1927 und 1928 schon teilweise bekannt gemacht, ist nun aber mit genauer Fundgeschichte und numismatischer Analyse erschöpfend behandelt.

Zum Teil größere Korrekturen ergaben sich bei den schon länger publizierten Funden und Befunden aus Zurndorf (mittelbronzezeitliches Vollgriffschwert), Krensdorf (Hallstattgrabhügel) und Schützen am Gebirge (spätrömische Bronzebüste, nunmehr als Kinderportrait des späteren Kaisers Honorius erkannt).

Der Dank des Bgld. Landesmuseums gilt vor allem den Autoren, die durch ihre eingehenden Analysen bemüht waren, zum Gelingen dieses Bandes der Wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Burgenland beizutragen, und die damit viele Kapitel der ältesten Geschichte des Burgenlandes in neues Licht gerückt haben.

Der Leiter des Bgld. Landesmuseums
W. Hofrat Dr. Hanns Schmid

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: 069

Autor(en)/Author(s): Schmid Hanns

Artikel/Article: Vorwort. 5